

Medieninformation

Die HAG im Gespräch – Jahrestagung 2022

Beteiligung, Teilhabe und sozialer Zusammenhalt

Wie New Public Health gesundheitliche und soziale Chancengerechtigkeit fördern

Hamburg, 23. Juni 2022 – Die Pandemie hat polarisiert: Ihre Auswirkungen waren dort, wo die Chancen für gesundes Aufwachsen, Arbeiten und Leben bereits ungleich verteilt sind, am deutlichsten zu spüren und sie sind es auch weiterhin. Sozialer Zusammenhalt, Beteiligung und Teilhabe sind elementar für ein gutes, gesundes gesellschaftliches und soziales Miteinander. Wie Gesundheitsförderung und Prävention im Sinne von New Public Health einen Beitrag für mehr gesundheitliche Chancengerechtigkeit leisten können, darum ging es bei der Jahrestagung der HAG am 23. Juni 2022.

Die HAG-Jahrestagung im Hamburger Haus des Sports brachte auch 2022 wieder Akteure aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung, Arbeit, Stadtentwicklung, Sport, Inklusion, Politik und Wissenschaft miteinander ins Gespräch und richtet sich an Vereinsmitglieder, Fachkräfte und Förderer.

Neben Vorträgen von Prof. Dr. Christoph Butterwegge, Professor für Politikwissenschaft der Universität zu Köln, Thomas Altgeld von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen und Falco Hüßman von „More in Common“ aus Berlin wurde in einer Fishbowl-Diskussion lebhaft die Frage diskutiert: Miteinander im Sozialraum – Wie stellen wir den sozialen Zusammenhalt (wieder) her?

Zusätzlich hatten die Teilnehmenden im Vorfeld Gelegenheit, bei vor-Ort-Besuchen Praxisbeispiele aus Hamburg zu besuchen, wie etwa den Gesundheitskiosk in Billstedt oder die Poliklinik Veddel.

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) macht sich für sozialogenbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten stark. Sie arbeitet auf Grundlage der Ottawa Charta. Ihr Ziel ist, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Hamburger Bevölkerung zu stärken.